

25.1

János



Dr. János Goldziher

Professor der orientalischen Sprachen
an der Ludwig-Maximilians-Universität

Budapest (Ungarn)

Hollo 4

Abraham: Emil Cohn card phil.
Berlin W. Kaufmannstr 118



Emil Cohn

Berlin den 8 October 1901



Ihre geehrten Herrn Professor!

Gestatten Sie, daß ich in Überzeugung
mit meinem verehrten Lehrer, Herrn
Dr. Martin Schreiner, mich an Sie
wende, um inbetriff einer Doktor-
dissertation von Ihnen einigen Aufschluß
zu bekommen. Herr Dr. Schreiner hat
mich nämlich auf das Gebiet des Hadith
geführt und mir als Gebiet einer Unter-
suchung empfohlen, inwiefern das ara-
bische Hadith von jüdischen Lehren
beeinflusst sei. Dies sollte ich an einzel-
nen Äußerungen der Traditionsammlungen
danzulegen suchen, und es wird mir
speziell zu dem بداية المسند.

In der Erwägung jedoch, daß man
garade bei diesen Lageten einer
ausgesprochen und überblickenden
Karte der mitteleuropäischen Flüsse
nicht das Tiber und Rheinfuß
bedarf, glücklicher ist, mich nicht zu fragen,
wie zu dürfen, und hochsehr, mich nicht
an ein jüdisches oder christliches Lageten
das Hadith zu fragen, da es für den
zusammenfassenden Text des Haimo-
nides, sowie den Text und Chelchan
auch für die Gegenüberstellung sehr

gefallen Sie mir mancher folgende
Frage: Haben Sie es sehr möglich, in
den jüdischen Lageten das Hadith
jüdisch jüdische Flüsse nachzuweisen?
Warum Sie nicht die Namen des Hadith

Vorteil zu, vorantige Flüsse bestimmen
zu können und Sie von anderen jüdischen
Flüssen (jüdischen und christlichen)
auszuheben? Und welche der
jüdischen (jüdischen) Lageten würden
Sie mir besonders für die Bearbeitung
ausgeben?

Und, besonders für Herrn Krasson,
sind meine Fragen. Ich hoffe, daß Sie
mir Ihre besten und besten Rat
nicht versagen werden, und zeigen
Ihre besten Antwort entgegenzusetzen

Mit ergebenster Hochachtung

Emil Cohen, stud. phil.
Berlin, W. 62 Kurfürstentorstr. 118